

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek
Herausgeber: Schweizerische Nationalbibliothek
Band: 99 (2012)

Rubrik: Schweizerisches Literaturarchiv

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Literaturarchiv

Ein Schwerpunkt der Arbeit des Schweizerischen Literaturarchivs (SLA) lag im Jahr 2012 auf Rainer Maria Rilke. Zur Tagung der Internationalen Rilke-Gesellschaft in Bern edierte das SLA das Berner *Malte*-Manuskript und gab ein *Quarto* «Rilke» heraus.

Sammlung

Die Nachlässe und Archive von Franco Beltrametti, Ernst Burren, Alex Gfeller, Emmy Hennings/Hugo Ball, Roland Jaccard und Jean-Pierre Moulin gelangten neu ins SLA. Die Schenkung eines grossen Teils des Nachlasses von Charlotte Kerr Dürrenmatt bereicherte den Dürrenmatt-Bestand um zahlreiche Dokumente. Zudem konnte das SLA 2012 ein zweites Verlagsarchiv erwerben, jenes des Amman-Verlags. Das im Vorjahr erworbene erste, jenes von Peter Schifferlis Arche-Verlag, wurde bereits erschlossen. Möglich wird die rasche Inventarisierung der Verlagsarchive durch die Unterstützung des Fördervereins des SLA, der dafür private Mittel in erheblichem Umfang beschafft. Ebenfalls privatem Engagement – jenem der Fondation Hans Wilsdorf – verdankt sich die Katalogisierung der 2010 erworbenen Bibliothek von Jean Starobinski; rund 7500 Titel daraus sind inzwischen in der Datenbank *HelveticArchives* recherchierbar.

309 Archive und Nachlässe verzeichnet das *Repertorium der handschriftlichen Nachlässe in den Bibliotheken und Archiven der Schweiz* für das SLA (2011: 297). Von 97 gibt es Online-Inventare (2011: 88).

Nach zehnjähriger Laufzeit abgeschlossen wurde das Projekt «Images et Voix de la culture suisse» (IMVOCS). 2002 von Memoriam²⁰ ins Leben gerufen, hatte es zum Ziel, Ton-, Film- und Videodokumente von Schweizer Autorinnen und Autoren in allen vier Landessprachen zu sichern. Die Bewahrung übernimmt im Rahmen einer Vereinbarung mit der NB die Schweizer Nationalphonothek. Über deren Abhörstationen in der ganzen Schweiz können die Dokumente nun von allen Interessierten abgerufen werden.

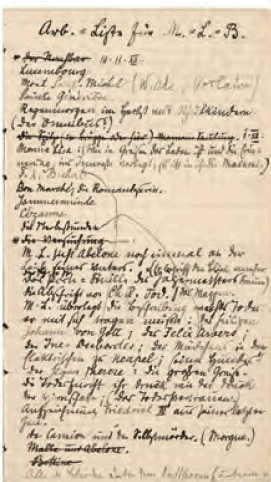
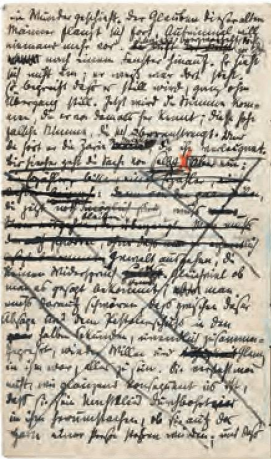
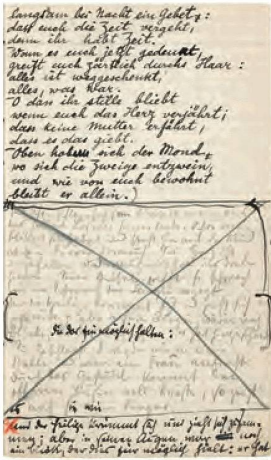
Nutzung

Die Nutzung der SLA-Bestände blieb auf hohem Niveau stabil. Während die Anzahl der ausgeliehenen Archivschachteln von 3151 auf 2844 zurückging, stieg die Zahl der Auskünfte von 3283 auf 3459.

In der Forschung arbeitet das SLA eng mit ähnlichen Institutionen und akademischen Gesellschaften zusammen. Das SLA tritt deshalb oft als Mitorganisator internationaler Tagungen und Kolloquien auf. Beispielhaft zeigte sich dies an der Tagung der Internationalen Rilke-Gesellschaft, die 2012 unter dem Thema *Rilke in Bern* in Kooperation mit dem SLA stattfand. Auf die Tagung hin publizierte das SLA das «Berner Taschenbuch» der *Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge* als Faksimile und als textgenetische Edition. Gleichzeitig erschien eine Ausgabe des *Quarto*, der Zeitschrift des SLA, zu Rilke.

Eine dauerhafte enge Zusammenarbeit verbindet das SLA mit dem Deutschen Literaturarchiv (DLA) in Marbach. Die Sommerakademie des SLA im Centre Dürrenmatt Neuchâtel und die Summer School in Marbach werden in Zukunft alternierend durchgeführt. Die Leiterin des SLA wurde zum Mitglied des Kuratoriums der Deutschen Schillergesellschaft gewählt, der Trägerschaft des DLA. Zudem hat das SLA Einsitz ins Forschungskolleg «Suhrkamp» in Marbach, wodurch Knowhow im Umgang mit Verlagsarchiven systematisch ausgetauscht werden kann.

Die literarischen Autoren-Soireen für ein breites literarisch interessiertes Publikum standen 2012 unter dem Thema «Freundschaft». Sie brachten Massimo Gezzi mit Mathilde Vischer, Jacqueline Aerne und Roberto Zechini, E.Y. Meyer mit Pirmin Meier, Mariella Mehr mit Anna Ruchat, Urs Faes mit Anna Mitgutsch zusammen.



Von oben nach unten:
Seiten 79, 88 und 213
aus der Faksimile-Ausgabe
des «Berner Taschenbuchs» von
Rilkes Aufzeichnungen des Malte
Laurids Brigge, erschienen im
Wallstein-Verlag